

Eugen Helmel mel vergab die Sieghance für den SV Lurup im Heimspiel

Mit 1:1 gegen Osnabrück II wieder Tritt gefasst

Im Hinspiel hatte der SV Lurup in letzter Minute gegen die zweite Mannschaft des VfL Osnabrück mit 3:2 gewonnen. Damals stand dem SV Lurup das Glück zur Seite. Im Rückspiel hatte die Mannschaft von Oliver Dittberner wieder eine Riesenchance. Aber Eugen Helmel, Lurups erfolgreichster Torschütze, vermochte allein vor dem Osnabrücker Schlussmann Geisthardt den Ball nicht ins leere Netz zu befördern. Vermutlich ließ dem Luruper die Nerven im Stich, denn auf der Tri-

büne des Stadions an der Flurstraße saßen Späher aus der Bundesliga, um das Geheimnis zu ergründen, wie Lurups Oberliga-Team vom Underdog zum Spielverderber der Großen aufgestiegen ist. Zum Beispiel hatte sogar HSV-Zweitliga-Trainer Karsten Bärden den Weg an die Flurstraße gefunden. „Es ehrt uns, dass sogar Bundesligavereine an Luruper Spielern interessiert sind“, sagte Mannschaftsbetreuer Mathias Neumann.

Was die Scouts im Oberliga-Duell

geboten bekamen, war ein temporeiches, aber keineswegs ein Klassenspiel. Keine der beiden Mannschaften hätte am Ende den Sieg verdient gehabt. Lurups Trainer Oliver Dittberner aber war zufrieden: „Man darf nicht vergessen, dass wir zuletzt ge-

schießt an der Osnabrücker Mauer vorbei, dass Torwart Geisthardt zu spät kam. Nach dem 1:0 drückte Osnabrück auf den Ausgleich, aber es ergab sich nur eine echte Chance, als Stilos nach einer Flanke am Ball vorbei rutschte. Im Gegenzug köpfte



gegen Altona 93 eine 0:4-Klatsche bekommen haben. Sieh danach wieder zu fangen und gegen die Zweite vom VfL Osnabrück 1:1 zu spielen, das ist absolut in Ordnung.“ Osnabrücks Trainer Heiko Flottmann sagte: „Wir wollten in Lurup unbedingt punkten. Dass es kein Sieg geworden ist, sondern ein Unentschieden, damit kann ich leben. Lurup hat wirklich eine eindrucksvolle Entwicklung genommen.“

Der VfL Osnabrück machte von Anfang an über die Flügel Tempo und hatte schon in der 6. Minute durch Marko Tredop die erste Chance. Aber Lurups Torwart Marcel Kindler ahnte die Eck, in die der Ball fliegen würde. Zehn Minuten später rutschte Mike Flohas nach einer Flanke am Ball vorbei. Aber dann war Lurup wieder am Zuge. In der 33. Minute war es dann soweit. Benjamin Lipke trat einen Freistoß so ge-

Hemmel eine Vorlage von Kaladic über das gegenerische Tor.

Die zweite Halbzeit begann wie die erste. Osnabrück zog das Tempo weiter an, aber Lurups Abwehr stand sicher. Dennoch kamen die Gäste in der 66. Minute zum insgesamt verdienten 1:1-Ausgleich.

Am kommenden Sonntag muss Lurup auswärts bei der Zweiten von Hannover 96 antreten. Die Niedersachsen trennten sich am vergangenen Sonntag 1:1 vom FC Oberneuland. Danach kommt am 18. Mai der Tabellenzweite SV Wilhelmshaven nach Lurup. „Das wird eine heiße Partie.“, erwartet Lurups Ligabeauftragter Friedrich Müller und hofft natürlich noch einmal auf eine gute Zuschauerkulisse.

SV Lurup: Kindler, Czech, Leinroth, Gerard, Kappler; Sander, Kaladic, Leuthold (ab 61. Min. Schacht); Helmel, von Wensierski